

CVP tritt mit drei Kandidaten an

WAUWIL Anlässlich der Nominationsversammlung hat die CVP Wauwil ihr Team für die Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates vom 1. Mai 2016 nominiert. Sie tritt wiederum mit einem Dreier-Ticket an.

Die CVP-Mitglieder trafen sich am 3. März zur Nominationsversammlung. Alwin Roos führte durch den Abend. Die Parteileitung ist erfreut, sehr gute Kandidaturen vorstellen und nominieren zu können. Anlässlich der Wahl Ende Februar wurde Annelies Gassmann von den Stimmberechtigten mit einem sehr guten Resultat als neue Gemeindepräsidentin gewählt. Sie ist bereit, dieses Amt auch in der kommenden Legislaturperiode auszuführen und so ihre langjährige Erfahrung aus ihrer bisherigen Gemeinderatsstätigkeit weiterhin mit einzubringen. Als menschlich und fachlich bestens ausgewiesene und erfahrene Persönlichkeit will sie sich, zusammen mit den Mitgliedern des Gemeinderates, weiterhin für die Anliegen der Bevölkerung und für die nachhaltige Weiterentwicklung der Gemeinde Wauwil einsetzen.

Hanspeter Woodtli kandidiert erneut

Seit dem 1. Januar 2011 steht Hanspeter Woodtli dem Ressort Bildung vor. In seiner bisherigen Amtszeit wurde das FEB (Familienergänzende Betreuung) erfolgreich aufgebaut und Wauwil wurde bereits zum zweiten Mal mit dem

UNICEF-Label als «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet. Aktuell wirkt Hanspeter Woodtli in der Baukommission der Schulhauserweiterung mit. Die vielfältigen Tätigkeiten im Ressort Bildung bereiten ihm Freude und er ist bereit und auch motiviert, in diesem Bereich auch in der neuen Legislaturperiode engagiert weiterzuwirken.

Daniel Keusch für das Ressort Finanzen und Bau

Hoherfreut war der Vorstand, dass er der Versammlung mit Daniel Keusch eine weitere bestens qualifizierte und auch im Dorf sehr gut verankerte Persönlichkeit zur Nominierung vorschlagen konnte. Einstimmig und mit grossem Applaus wurde er für das Ressort Finanzen und Bau nominiert, welches durch die Wahl von Annelies Gassmann als Gemeindepräsidentin neu zu besetzen ist. Daniel Keusch ist in Wauwil aufgewachsen. Er ist verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und als Kundenbetreuer bei der Credit Suisse in Luzern tätig. Er engagiert sich seit Jahren in der Gemeinde in verschiedenen Kommissionen. Seit 2008 ist er Präsident der Bürgerrechtskommission. Er ist Mitglied des Parteivorstands und stand diesem auch schon als Co-Präsident vor.

Alle Kandidierenden wurden von der Versammlung einstimmig und unter grossem Applaus nominiert. Die CVP Wauwil will mit dem nominierten Dreier-Team weiterhin eine tragende Rolle übernehmen und so die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Gemeinde weiterfördern.



Der «Spektrum»-Vorstand, von links: Marianne Marti, Alois Hodel, Margrit Schmidlin, Hubert Lang, Ursi Hess und Daniel Berchtold. Martin Schmidlin (rechts) wurde verabschiedet. Fotos Adelheid Aregger

GV lief «wie am Schnüerli»

EGOLZWIL Die zehnte GV des Vereins Spektrum im Gasthof Duc beinhaltete nebst dem Rückblick auf zehn erfolgreiche Jahre einen besonderen Leckerbissen: Die «Heitere Begegnung» mit Christian Schmid, bekannt durch seine Sendung «Schnabelweid» auf Radio DRS1 und seinen Betrachtungen über «Redensarten».

Präsident Alois Hodel machte «ke Fisimatänte» an der Jubiläums-Generalversammlung des Vereins Spektrum, den er mit Gleichgesinnten am 4. November 2005 gegründet hatte. Er hatte auch nie «Muffe feil» gehabt, wenn es galt, einen Anlass zu organisieren, und hat nie «us em letschte Loch» gepiffen, wenn ein strenger Tag zu Ende war, zum Beispiel bei der Aktion «Notlandung», die alle Erwartungen übertroffen hatte. «Das, was sich zwischen 1940 bis 1945 vor unserer Haustür im Wauwilermoos abgespielt hat, haben wir letztes Jahr am 23./24. Oktober ans Tageslicht gebracht und damit ein ungeahntes Interesse ausgelöst», blickte der Präsident auf das Geschehen rund um die Film- und Theaterpremiere «Notlandung» zurück, das rund Tausend Besucher aus nah und fern angelockt und zu Begegnungen mit Historikern und Zeitzeugen geführt hatte. Zum Beispiel mit dem 99-jährigen Sohn eines internierten Polen, der an verschiedenen Orten der Schweiz zum Dank für die ihm gewährte Sicherheit Denkmäler geschaffen hatte.

«Notlandung» tat der Kasse gut

«Die «Notlandung», das herausragendste Ereignis im Vereinsjahr 2015, das wir zusammen mit der Heimatvereinigung Wiggertal organisiert haben, hat uns nicht nur viele Begegnungen mit bisher unbekanntem Menschen gebracht, sondern auch unserer Kasse gut ge-



Christian Schmid freut sich über das grosse Interesse an seinem Buch «Blas mer i d Schue».

tan», stellte Alois Hodel fest und machte symbolisch «es Chrüz a Tili» ob des erfolgreichen zehnten Vereinsjahres. Er vermutete, dass «Spektrum» ob der grossen Unterstützung bei den Gemeinden Egolzwil und Wauwil, beim kantonalen Kulturamt und vielen Sponsoren in der Region «Stein im Brätt hed».

Bei seinem Rückblick auf das erste Jahrzehnt «Spektrum» und das rasante Wachstum von 16 auf 76 Personen durfte sich der Präsident glücklich schätzen, dass im Verein «kei Wurm drin» ist. «Uf ke Chuehut goht» was wir an Anlässen durchgeführt haben, Veranstaltungen, die dem Vereinsnamen «Spektrum» – Vielseitigkeit – genau entsprechen», freute sich Alois Hodel

über die abwechslungsreichen Jahresprogramme und ihre grosse Akzeptanz bei Mitgliedern und Gästen. Niemand sei «s füti Rad am Wage gsii» und «d Haar» seien «niemerem z Bärg gstande» bei den Ausflügen an die Theater- und Theaterstellungen in Moosegg, Andermatt, Avanches und Thun. «Niemand isch uf e Hund cho» bei den Gastroabenden in der «Mangerie», fuhr er fort, «und selbst in Basel hat keiner über d Schnuer ghaue», als sich eine beherzte Schar am Schnitzelbank-Abend «am Narreseili umeführe» liess.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Das letzte Traktandum «Wahlen» war nötig geworden, weil Martin Schmidlin den Verein mit seiner Demission «im Stich loht». Trotzdem hat «s Zuckerpapier nid abgeschlage» zwischen ihm und «Spektrum», und er wird weiterhin auf das Vereinsgeschehen «uffasse win e Häftlimacher». Um die Nachfolge zu regeln musste Alois Hodel dann Gott sei Dank nicht «vom Pontius zum Pilatus laufe», sondern fand in Ursi Hess und Hubert Lang neue Vorstandsmitglieder. Sie werden «ke Fädeläsis mache», sondern «sich bis über d Ohre» in die Arbeit stürzen und dafür sorgen, dass «Spektrum» weiterhin statutengerecht sein Vereinsziel verwirklichen will: Das gesellschaftliche Leben zu bereichern.

Dazu trug an diesem Abend auch das «Duc»-Team mit dem feinen Abendessen bei, das den Boden gab für die unterhaltende Hauptperson. Was Christian Schmid an Redensarten hervorkramte und erklärte, erstaunte das Publikum, das zwar viele Ausdrücke täglich anwendet, aber oft keine Ahnung hat von ihrer spannenden Herkunft. Wer tiefer ins Geheimnis dieser oft jahrhundertalten Redewendungen eindringen möchte, findet sie im Buch «Blas mer i d Schue» (ISBN 978-3-305-00437-9).



Das nominierte Trio der CVP Wauwil (von links): Hanspeter Woodtli, Annelies Gassmann und Daniel Keusch. Foto zvg



«Hinterländer» lancieren neuen kulturelle Treffpunkt

MADISWIL Regula und Ueli Bieri-Obrecht hauchen dem ehemaligen Schulhaus Wyssbach in Madiswil an der «Herzroute» wieder Leben ein. Sie lassen einen kleinen kulturellen Treffpunkt entstehen. Hier finden Kurse, Seminare und kleine Hauskonzerte statt und Besucher werden im B & B verwöhnt. Die erste Ausstellung bestreiten drei «Hinterländer» Künstler unter dem Motto «Neu trifft auf Alt»: Niklaus Wechsler, aufgewachsen in Luthern, Regula und Ueli Bieri unterrichten in Willisau beziehungsweise in Schötz. So präsentieren sie auf drei Etagen Objekte und Bilder in renovierten Räumen als auch in der Baustelle. Vernissage: Freitag, 11. März, 19.30 Uhr. Die Laudatio hält Vreni Flückiger, Gemeindepräsidentin von Madiswil. Die Ausstellung ist vom 11. bis 20. März geöffnet. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 10 bis 17 Uhr; Montag bis Freitag, 18 bis 21 Uhr. Weitere Infos: www.kunstundbieri.ch/www.form-art.ch. – Unser Bild (von links): Niklaus Wechsler, Regula Bieri-Obrecht und Ueli Bieri. pd

Jahresprogramm im Jubiläumsjahr

EGOLZWIL Der Verein Spektrum beweist mit seinem zehnten Jahresprogramm, dass er auch im Jubiläumsjahr «kei läärs Strou trösche» will. Nach dem Redensarten-Feuerwerk der Generalversammlung geht es schon am 15. April, 20 Uhr, im Pfarrheim Egolzwil-Wauwil, spektakulär weiter. Evi Barmet und Kolleginnen wecken in ihrer musikalischen Präsentation «Tante Emma» mit A-cappella-Liedern nostalgische Erinnerungen. Musical- und Filmsongs sowie traditionelle Volkslieder aus aller Welt versüssen Kaffee und Kuchen.

Im Gasthof Duc, Egolzwil, wird am Freitag, 10. Juni, 20 Uhr, die Menüfolge umgekehrt, denn dem Kuchen folgt ein Krimi-Süppchen aus den Zutaten

«Himmel, Hölle, Mensch», «Herrengasse» und «Berner Münstersturz», gekocht und serviert von Monika Mansour, Silvia Götschi und Peter Beutler.

Die Sommerpause wird vom 14. bis 18. August ausgefüllt mit einer Reise nach Krakau, dem «Slawischen Rom», die «Spektrum» mit dem Partner Arts&Events anbietet. Alois Hodel (Telefon 041 9803144) nimmt Anmeldungen bis zum 15. Mai entgegen.

Nach dem Osten gehts am 2. September, 20 Uhr, im Pfarrheim Egolzwil-Wauwil, gegen Süden. Im reich bebilderten Vortrag «Äthiopien: Land, Leute und Wandel», berichtet Bruno Strebel, Geograf und Wasserbauer aus Geuensee, über seine Reisen und

seine Einsätze und Projekte als Entwicklungshelfer.

Heimatliches bietet «Spektrum» am 20. Oktober in der Wendelinskapelle Wauwil. Die Luzärner Ländler Band mit Claudia Muff, Sepp Huber und Josi Fischer musiziert zu Ehren des heiligen Wendelin, Schutzherr für Feld und Vieh und Patron der Wendelinskapelle. Dieses Wendelinskonzert soll nach dem Willen des Vereins Beginn einer festen Institution werden.

Das Jahresprogramm 2016 endet traditionsgemäss in der «Mangerie», Egolzwil. Das Duo Skätsch, Andrea Roth und Gody Huser, lädt zum «Spektrum»-Dinner ein, «gabelart» zubereitet und serviert vom «Mangerie»-Team.